

» Forschung in Wildau – innovativ und praxisnah «

Neue Perspektiven im Management von Hochschul-Gründungsvorhaben: Die Rolle des TH Wildau Startup Radars

Marko Bahle und Dana Mietzner

Akademisches Unternehmertum als Innovationsmotor

Das akademische Unternehmertum entwickelt sich schnell zu einer treibenden Kraft für **Innovation** und **wirtschaftlichen Aufschwung**. Universitäten und Forschungseinrichtungen spielen eine zentrale Rolle in der Unterstützung von Startup-Initiativen [1, 2], stehen aber vor der Herausforderung, das enorme Potenzial dieser Projekte in einer dynamischen und vielfältigen Landschaft zu überblicken und zu nutzen. Traditionelle Managementinstrumente stoßen hier an ihre Grenzen, da sie die **komplexen Anforderungen** der Start-up-Welt nur unzureichend abbilden können.

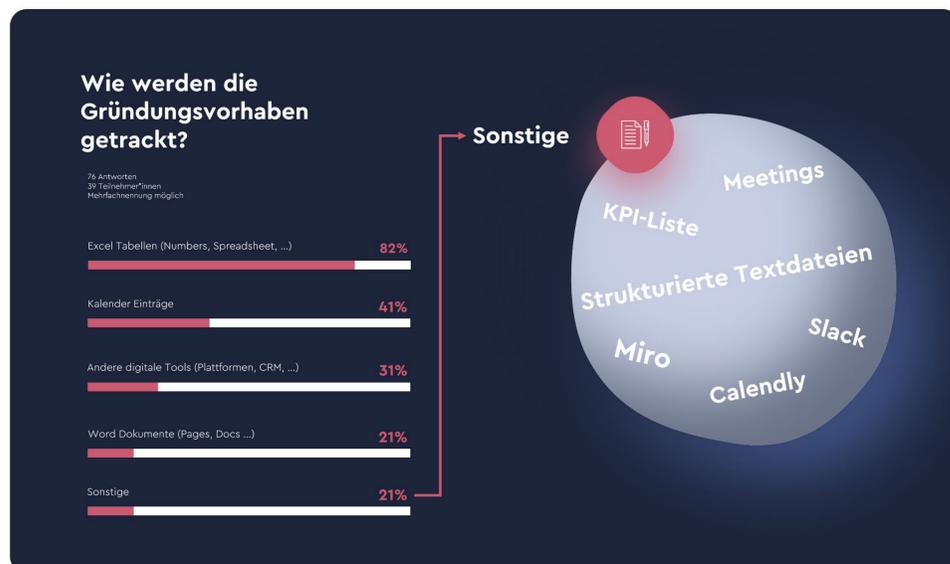
In diesem Kontext präsentiert die vorliegende Arbeit eine innovative Lösung: die Nutzung des „**Inno Radar**“ zum Tracking von **Gründungsvorhaben**. Diese digitale Plattform bietet einen neuen Ansatz für das Management und die Kommunikation von Startup-Projekten in **akademischen Institutionen**. Sie zielt darauf ab, eine intuitive, interaktive und benutzerfreundliche Umgebung zu schaffen, die nicht nur die Verfolgung einer Vielzahl von Projekten vereinfacht, sondern auch deren Sichtbarkeit und Austausch mit externen Interessengruppen verbessert [3, 4, 5, Darstellung 1].



Darstellung 1: Ziele und Aufgaben des Startup Radars

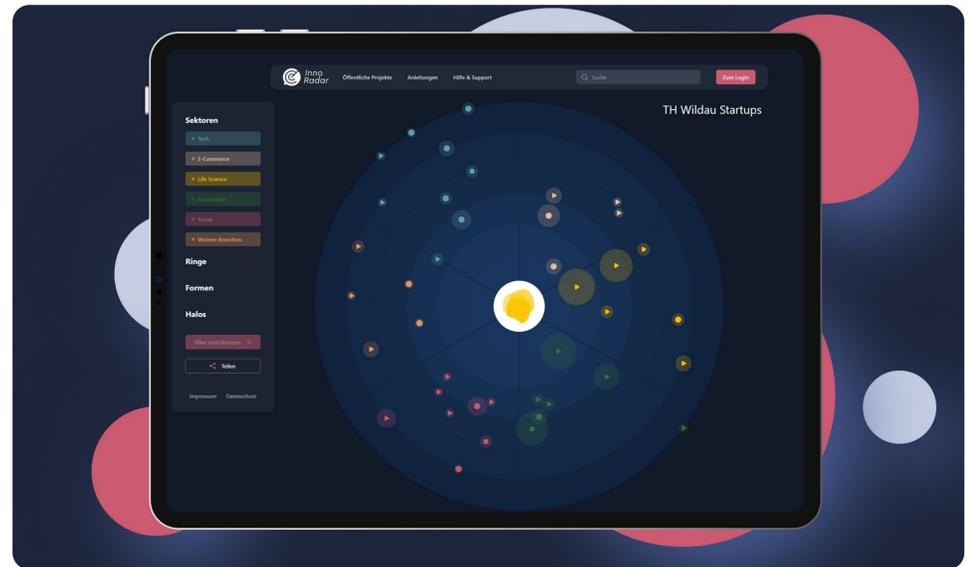
Grenzen traditioneller Managementinstrumente

Um die bestehenden Lücken in den gegenwärtigen Systemen zu identifizieren, wurde eine explorative Umfrage unter 32 Startup Centern / Gründungsservices an deutschen **Hochschulen für angewandte Wissenschaften** durchgeführt. Das Feedback bestätigte die Notwendigkeit eines fortschrittlicheren Tools, das **dynamisches Tracking** und eine effektive externe Kommunikation ermöglicht.



Darstellung 2: Teilergebnisse der Umfrage unter 32 Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen entwickelte das Team der TH Wildau einen Prototyp des **TH Wildau Startup Radars** mittels der Webanwendung „**Inno Radar**“. Durch einen iterativen Entwicklungsprozess, der das Feedback potenzieller Nutzer integrierte, entstand ein Startup Radar, das einen Überblick und die **Präsentation der Gründungsvorhaben** der TH Wildau ermöglicht.



Darstellung 3: Das TH Wildau Startup Radar

Das „Inno Radar“ als Tracking-Plattform

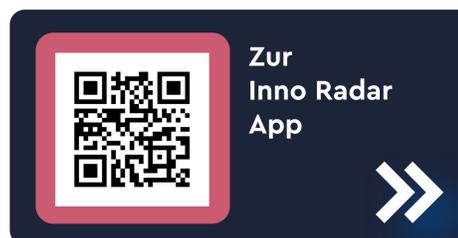
Die Einführung des Inno Radars hat zu einer neuen Plattform geführt, die eine **umfassende Visualisierung** der Startup-Projekte der TH Wildau bietet [5, Darstellung 3]. Dieses Tool kann besonders wertvoll sein für die Startup Guides (Gründungsberater*innen) in akademischen Einrichtungen, da es ein **dynamisches Instrument** zur Erfassung der sich ständig entwickelnden Startup-Landschaft darstellt. Zudem dient die Plattform als Brücke zu Kooperationspartner*innen, indem sie es diesen ermöglicht, aktuelle Gründungsvorhaben direkt zu entdecken und sich mit ihnen zu vernetzen. Für die Startups selbst bietet es eine Plattform, um ihre Innovationen und Erfolge einem breiteren Publikum vorzustellen und so potenzielle **Partner*innen, Investor*innen und Kund*innen** anzuziehen.

Darüber hinaus fördert das Startup Radar eine **Kultur der Transparenz und Kooperation**. Es ermöglicht eine effektivere Interaktion zwischen allen Stakeholdern des Startup-Ökosystems – Studierenden, Lehrkräften, Industriepartnern und Investoren – und verbessert so die Entscheidungsfindung, fördert Innovationen und eröffnet neue **Partnerschaftsmöglichkeiten**.

Strategische Bedeutung und Zukunftsperspektiven

Diese Arbeit veranschaulicht das **transformative Potenzial** der Nutzung des „Inno Radars“ in der akademischen- und Forschungswelt. Indem es eine systematische Erfassung, Bewertung und Kommunikation von Gründungsvorhaben erleichtert, adressiert es entscheidende Schwachstellen **traditioneller Projektmanagementmethoden**. Das Inno Radar der TH Wildau demonstriert die Evolution des Trackings von Gründungsvorhaben und bietet eine skalierbare, **anpassungsfähige Lösung**, die auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Institutionen zugeschnitten werden kann.

Der Demonstrator ebnet den Weg für weitere Entwicklungen und Anwendungen in unterschiedlichen Kontexten und signalisiert einen **neuen Ansatz** im Tracking und in der Förderung von Startups. Als solches kann das Inno Radar nicht nur ein praktisches Instrument für die Gegenwart sein, sondern soll auch ein Katalysator für **zukünftige Innovationen** und Kooperationen im akademischen Startup-Ökosystem.



Zur
Inno Radar
App



Zum
TH Wildau
Startup Radar

[1] Makarona, E., Kavoura, A., 2019. Redesigning the Ivory Tower: Academic entrepreneurship as a new calling supporting economic growth. The Malopolska School of Economics in Tarnów Research Papers Collection, vol. 42, iss. 2, June 2019, 15 – 26.
[2] Landström, H., Harirchi, G., Åström, F., 2012. Entrepreneurship: Exploring the knowledge base. Research Policy, Exploring the Emerging Knowledge Base of "The Knowledge Society" 41, 1154–1181. <https://doi.org/10.1016/j.respol.2012.03.009>
[3] Berndt, M., Mietzner, D., 2021. Facilitating Knowledge and Technology Transfer via a Technology Radar as an Open and Collaborative Tool, in: Mietzner, D., Schultz, C. (Eds.), New Perspectives in Technology Transfer, FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship. Springer International Publishing, Cham, pp. 207–230. https://doi.org/10.1007/978-3-030-61477-5_12
[4] Schmidt, M., Bente, S., Baruaque, B., Palma, A., 2023. The Method Radar: a way to organize methods for technology development with participation in mind. i-com 22. <https://doi.org/10.1515/icom-2023-0012>
[5] TH Wildau Startup Radar, 2024. <https://innoradar.app/projekte/bb4e38dd-5c79-4e8d-82c2-cc3255de3236/> Zuletzt abgerufen am 8.2.2024, 17:40 Uhr